

1893 - Wohin mit der neuen St. Gudula-Kirche?

Die alte St. Gudula-Kirche mit ihrem romanischen Turm aus der Zeit um 1100 war in die Jahre gekommen und für die damalige Kirchengemeinde viel zu klein. Bereits 1840 wurden Pläne für einen Neu- oder Umbau eingeholt und man entschied sich für einen Neubau. Doch es gab ein Problem und zwar der Bauplatz.

Das Rhede feiern kann ist uns allen bekannt!

So gab es früher nicht nur einen Kreuzweg in, sondern auch um die Kirche! Und da man ja Wege sparen muss, hat man ermittelt, dass der Weg durch die Kirche zur nächsten Gastwirtschaft kürzer war, als der um das Gebäude.

Ahnte bereits 1869 dies der damalige Bischof von Münster?

Zusammen mit dem Pfarrer bestimmte er einen Bauplatz, *wo alle Straßen des Dorfes zusammenlaufen und die um dieses Haus liegenden Gärten Eigentum des Pastorats sind, wodurch ein geräumiger Platz um die Kirche beschafft war und zugleich verhindert werden kann, daß in unmittelbarer Nähe sich ein Wirtshaus etabliere.*

Er hatte das Wohl der Kirchengemeinde vor Augen. Dieser Platz war das ehemalige DJK-Sportgelände, also hier in direkter Nachbarschaft vom Bürgerpark. Die Entscheidung zog sich hin. Doch es kam ganz anders!

In der denkwürdigen Sitzung des Kirchenvorstandes am 30. Januar 1893 kam es zu einer Kampfabstimmung. Dieser entschied anders, 4 der 9 Mitglieder waren Brenner, ein weiterer Bierbrauer und die sogenannte „Wirte-Partei“ gewann die Abstimmung!

Die Kirche bleibt im Dorf, an der Stelle der Alten Pfarrkirche!

Dafür mussten weitere Gebäude weichen und eine Ausrichtung der neuen Kirche nach Westen erfolgen.

Im Februar 1897 wurde die letzte Hl. Messe in der alten Kirche gefeiert. Die Weihe der neuen Kirche erfolgte am 12. Juni 1901.

Fazit: Wirtschaft siegte über die Kirche.